

Der schwarze Hund auf der Gliener Feldmark.

Auf der Gliener Feldmark liegt ein Hügel, der Galgenberg genannt. Dort soll es nicht geheuer sein. Ein großer schwarzer Hund treibt dort sein Unwesen. Wehe dem nächtlichen Wanderer, dem dieses Spukwesen begegnet! Ist dieses geheimnisvolle Tier der Geist eines der Uebeltäter, die auf dem Galgenberg gerichtet wurden, und an den Ort gebannt, wo er gewaltfam ums Leben kam? Das würde dem Volksglauben entsprechen. Häufiger jedoch ist der schwarze Hund der Wächter über verborgene Schätze. Das legt die Vermutung nahe, daß hier eine Burg oder eine Ansiedlung gewesen ist. Auf dem Galgenberg ist eine

Mergelgrube, die heute mit Feldsteinen ausgefüllt ist, und der Volksmund erzählt, daß sich in dieser Mergelgrube ein alter Brunnen befindet. Das würde auch auf eine Niederlassung hindeuten. Und in der Tat, eine alte Karte von Pommern verzeichnet auf der Gliener Feldmark am Galgenberg ein Dorf, das nach dem Dreißigjährigen Kriege verschwunden ist. Es führte den Namen Löwik, während das heutige Löwik damals Loik hieß.

So kann unter Umständen eine Sage, die an sich unsinnig erscheint, der ernstesten Forschung Fingerzeige geben.